

# KAMPF, STREIT, GEWALT und KRIEG

## im Reformierten Gesangbuch

*kursiv* = *der Kampf / die Gewalt / der Streit / der Krieg / die Waffen Gottes, Jesu Christi, des Heiligen Geistes*

unterstrichen = Kampf und... / Gewalt und... / Krieg und... / ...und Gewalt / ... und Streit / ...und Krieg

### **Kampf**

- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 407, 3 König der Barmherzigkeit, hilf uns aus in Kampf und Streit.
- 446, 3 *Dein Kampf ist unser Sieg, dein Tod ist unser Leben,*  
4 O hilf, dass wir auch uns zum Kampf und Leiden wagen
- 692, 2 Du gingst, uns zu erlösen, in stiller Liebesmacht, umringt vom Heer des Bösen, in Kampf und Todesnacht.
- 701, 2 Wir sind in grossem Kampf, wir sind in grossem Frieden:
- 745, 7 Ich harre froh und stille, bis meines Gottes Wille mich nach dem Kampfe krönt.
- 803, 3 Verfolgt und angefochten in heissem Kampf und Strauss, schaut nach der Offenbarung der Friedenszeit sie (= die Kirche) aus;
- 814, 6 *erschüttere doch den trägen Sinn, der nichts von Arbeit weiss, und reiss ihn aus der Faulheit hin zu deinem Kampf und Schweiss.*
- 834, 3 Noch im Kampf für das, was recht ist, sehn wir Leben heilig an.
- 858, 1 Krank ist diese Welt von ihrem Kampf und Leid. O lös die Rätsel auf,

### **kämpfen**

- 486, 2 Läg er noch immer, wo die Frauen ihn nicht fanden, so kämpften wir umsonst.
- 510, 5 *Lass mich dein Beten, Lehren, Kämpfen in mir auf keine Weise dämpfen.*
- 691, 2 glaube nur und zweifle nicht. Bete, kämpfe ohne Wanken;
- 812, 4 *Ich (d.i. Christus) kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite.*  
6 Wer nicht gekämpft, trägt auch die Kron des ewgen Lebens nicht davon.
- 815, 2 Soll ich reden oder schweigen, kämpfen oder still mich beugen?
- 857, 4 Ja, Jesus siegt. Wir glauben es gewiss, und glaubend kämpfen wir.

### **Kämpfer**

- 371, 2 *O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,*
- 518, 3 *mach uns dir, o Heiland, gleich: Helfer, Kämpfer, Überwinder, im Geringsten wahr und treu; grosser Gott, mach du uns frei.*

**Streit**

- 67, 6 Zerstörtes will er bauen und enden allen Streit. **(Ps 107)**
- 206, 5 Ich lieg im Streit und widerstreb; hilf, o Herr Christ, dem Schwachen;
- 287, 5 behüt uns, Herr, vor Krieg und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit,
- 407, 3 König der Barmherzigkeit, hilf uns aus in Kampf und Streit.
- 410, 3 Wohlauf, du frohe Christenheit, dass jeder sich nach langem Streit in Friedenswerken übe.
- 483, 5 *das erwürgte Gotteslamm hat uns zum Heil gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach überwundenem Streit den Feind zur Schau getragen.*
- 6 Drum auf, mein Herz, fang an den Streit, weil Jesus überwunden.
- 504, 5 Kein Neid, kein Streit dich (d.i. Hl. Geist) betrübe; Fried und Liebe wirst du geben,
- 508, 5 Du bist ein Geist der Liebe, ein Freund der Freundlichkeit, willst nicht, dass uns betrübe Zorn, Zank, Hass, Neid und Streit.
- 517, 3 Schenk du uns, Gott, Versöhnlichkeit, dass wir, wenn Meinung uns entzweit, in andern die Geschwister sehn, im Streite noch zusammenstehn.
- 556, 2 Bezähme unsrer Zunge Macht, dass sie nicht Hass und Streit entfacht;
- 620, 2 Wollst mir vergeben meine Schuld, den Streit und alle Ungeduld.
- 629, 5 vor Teurung, Hunger, Seuch und Streit behüt uns, Herr, zu dieser Zeit.
- 649, 3 Sieh an den Streit, den ich erleid, und tu dich mein' erbarmen.
- 679, 2 wo ein Herz in Treuen ringt, bist du an seiner Seite und machst, dass es von Frieden singt schon mitten hier im Streite.
- 697, 5 Streite, du gewinnst den Streit. Deine Zeit und alle Zeit stehn in Gottes Händen.
- 713, 6 *Darum, o Herr, ist's hohe Zeit; führ du nun selber meinen Streit.*
- 799, 3 Da ruht der Streit, da währt die Freud heut, gestern und in Ewigkeit.
- 812, 4 *Ich (d.i. Christus) kämpfe selbst, ich brech die Bahn, bin alles in dem Streite.*
- 814, 5 *Der du ... tränenschwer in bangem Streit des Todes Macht bezwangst,*
- 827, 3 hast unsern Streit erwählt, damit wir leben könnten in Ängsten und doch frei,
- 829, 4 Ich möchte keinen Streit anfangen; ob Frieden wird, das liegt an mir.
- 833, 3 wer keinen Mut mehr hat, sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.

**streiten**

- 23, 3 sei mir ein Burg, darin ich frei und ritterlich mög streiten, **(Ps 31)**
- 32, 2 *Es streit' für uns der rechte Mann, den Gott hat selbst erkoren. (Ps 46)*
- 215, 4 fülle uns mit deiner Kraft, dass wir um dein Kommen streiten, Herr,

- 332        *Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten, denn du, unser Gott,*  
 697, 5    *Streite, du gewinnst den Streit. Deine Zeit und alle Zeit stehn in Gottes Händen.*  
 751, 3    *Wie sich wechseln Stund und Zeiten, Licht und Dunkel, Fried und Streiten,*  
 799, 4    *Aber du wirst für uns streiten und uns mit deinen Augen leiten;*  
 811, 2    *Die Liebe wird uns leiten, den Weg bereiten und mit den Augen deuten auf*  
           *mancherlei: ob's etwa Zeit zu streiten, ob's Rasttag sei.*  
 855, 9    *nach abgelegter Last, wobei dich, Seele, nicht gereut, dass du gestritten hast.*

## **erstreiten**

- 277, 2    *für dich hat gelitten, ja gar am Kreuz gestorben ist, hat dir das Heil erstritten.*

## **Gewalt**

### **fett: die Gewalten**

- 38, 7    *Gott übt gnädige Gewalt, ist voll Langmut und Geduld: (Ps 62)*  
 40, 4    *Du hast die Berge hoch erhoben, umgürtet mit Gewalt, (Ps 65)*  
 44, 3    *Sein ist das Reich, Kraft und Gewalt; den Seinen ist er Trost und Halt, (Ps 68)*  
 59, 4    **Ihr Engel und Gewalten**, lobt ihn und dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren  
           und treibt sein heiliges Wort. **(Ps 103)**  
 98, 4    *wer Gewalt muss leiden, den schützt er im Gericht. (Ps 146)*  
 221, 4    *vor Teufels Gwalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste*  
 273, 6    *Gar heimlich führt er sein Gewalt; er ging in meiner armen Gestalt; den Teufel*  
           *wollt er fangen.*  
 282, 2    *Doch beugen sich Stürme seiner Gewalt.*  
 287, 3    *des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.*  
 359, 4    *Gezeigt hat er sein gross Gewalt, dass es in aller Welt erschallt;*  
 395, 3    *entäussert sich (d.i. der Sohn) all seiner Gwalt, wird niedrig und gering*  
 405, 3    *Jesus ist kommen, der König der Ehren; Himmel und Erde, rühmt seine Gewalt.*  
 464, 2    *Davon kam der Tod so bald und nahm über uns Gewalt,*  
           3    *hat die Sünd abgetan, damit dem Tod genommen all sein Recht und sein Gewalt:*  
 492, 2    **Fürstentümer und Gewalten**, Mächte, die die Thronwacht halten, geben ihm die  
           Herrlichkeit.  
 537, 7    *Der Weizen wächst mit Gewalt, darüber jauchzet Jung und Alt*  
 601, 3    *Christ, mein Hort und Halt, ... tu mit Bitten dir Gewalt: Bleib bei meinem Ruhn.*  
 649, 1    *Mich soll von dir, gönnst du es mir, kein Gunst noch Gwalt abziehen;*  
 790, 5    *Den stolzen Geistern wehre doch, die mit Gewalt sich heben hoch*

- 822, 4 Wir wissen selbst nicht aus noch ein; Gewalt und List uns schrecken.  
 867, 3 Der Himmel, der kommt, das ist die Welt ohne Leid, wo Gewalttat und Elend besiegt sind.

### **gewaltig, Gewaltige**

- 1, 3 Gewaltige stösst er von ihren Thronen;  
 25, 2 Wenn mit vieler Müh Völker sich beraten zu gewalt'gen Taten: Er vereitelt sie.  
 (Ps 33)  
 371, 2 *O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,*  
 696, 1 *Unsterblich und gewaltig ist unser Gott allein, will ... Herr aller Herren sein.*

### **verheeren**

- 365, 1 *unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch mächtig zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.*  
 508, 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch Krieg und Feuerzorn.

### **verletzen**

- 49, 2 Denn seinen Engeln Gott befahl, zu hüten meine Wege all, dass nicht mein Fuss an einen Stein anstosse und verletzt mög sein. (Ps 91)  
 676, 4 Leb ich nach seinen Sätzen, so wird mich nichts verletzen, nichts fehlen wird mir, was mir nützt.

### **vernichten**

- 25, 2 *Aller Feinde Dichten wird sein Wink vernichten. (Ps 33)*  
 442, 3 O Menschenkind! Nur deine Sünd hat dieses angerichtet, da du durch die Missetat warest ganz vernichtet.

### **verwunden**

- 654, 3 *verhöhnt, verspeit und sehr verwundt; ach, lass mich deine Wunden alle Stunden mit Lieb im Herzensgrund auch schmerzen und verwunden.*  
 713, 2 Ist es dein Will, zieh aus den Pfeil, der mich verwundet; hilf und heil.

### **Wunde**

- 400/1, 8 Hier wird gefunden, der in Eil machet heil auch die tiefsten Wunden.  
 439, 2 *Durch deine Wunden, Schmach und Spott erlös uns von dem ewgen Tod*  
 444, 3 *Du hast lassen Wunden schlagen, ... um zu heilen meine Plagen,*

- 5 *Nun ich danke dir von Herzen, Jesu, für all deine Not, für die Wunden,*  
 445, 1 O Haupt voll Blut und Wunden, voll Schmerz und voller Hohn, o Haupt, zum  
 Spott gebunden mit einer Dornenkrone: ... Gegrüßet seist du mir.  
 446, 3 *Dein Kreuz ist unser Trost, die Wunden unser Heil, dein Blut das Lösegeld,*  
 5 *Lass deine Wunden sein die Heilung unsrer Sünden,*  
 492, 6 Alle Wunden kann er heilen; Balsam weiss er auszuteilen;  
 654, 3 verhöhnt, verspeit und sehr verwundet; *ach, lass mich deine Wunden alle Stunden*  
*mit Lieb im Herzensgrund auch schmerzen und verwunden.*  
 774, 3 *durch seine heiligen Wunden bin ich versöhnt mit Gott.*  
 777, 2 komm, Heiland, der uns mild verbindet, die Wunden heilt, uns trägt und pflegt.

## **Marter**

- 221, 4 vor Teufels Gewalt fortan behüt, die Jesus Christ erlöste durch Marter, Qual und  
 bitterm Tod.  
 360, 5 Und wer dies Kind mit Freuden umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm  
 leiden gross Pein und Marter viel,  
 440, 6 O grosse Lieb, o Lieb ohn alle Masse, die dich gebracht auf diese Marterstrasse.  
 441, 3 Ich, ich und meine Sünden,... die haben dir erregt das Elend, das dich schläget,  
 und deiner schweren Martern Heer.  
 462, 1 Christ ist erstanden von der Marter alle.

## **martern**

- 449, 2 an unsrer Statt gemartert und zerschlagen,

## **zerbrechen**

- 287, 3 *des Satans Zorn und gross Gewalt zerbrich; vor ihm dein Kirch erhalt.*  
 390, 2 *den Tod für uns zerbrochen, den Himmel aufgeschlossen,*  
 476, 1 *sein Arm hat aller Feinde Joch mit aller Macht zerbrochen.*  
 518, 4 *Send uns Kraft und Zuversicht, die der Waffen Joch zerbricht.*  
 651, 1 Und wenn mir gleich mein Herz zerbricht, so bist du doch mein Zuversicht  
 656, 9 Die Welt, die mag zerbrechen, du stehst mir ewiglich; kein Brennen, Hauen,  
 Stechen soll trennen mich und dich.  
 713, 2 *dein Krug bin ich. Mach ganz ihn oder ihn zerbrich.*  
 724/5, 4 *Seinen Geist, den edlen Führer, gibt er mir in seinem Wort, ... dass er mir mein*  
*Herz erfülle mit dem hellen Glaubenslicht, das des Todes Macht zerbricht*

**(entzwei) brechen**

- 407, 4 *Mach uns von der Sünde frei, brich des Teufels Macht entzwei.*
- 503, 5 Irden Geschirr sind wir und weich, brechen gar leicht von jedem Streich.
- 518, 6 *Mach vom Hass die Geister frei, ... brich des Mammons Reich entzwei;*
- 571, 7 Alles in allen muss brechen und fallen; Himmel und Erden, die müssen das werden, das sie gewesen vor ihrem Bestehn.
- 697, 1 Es mag sein, ... dass die Burgen dieser Welt um dich her in Trümmer brechen.
- 760, 1 Herr, lehre uns, dass wir sterben müssen und Brücken brechen, denen wir vertraut;  
2 Herr, sei bei uns, wenn wir sterben müssen, wenn Brücken brechen und wenn wir vergehn.
- 799, 2 brich den eignen Sinn; denn Armut ist Gewinn für den Himmel.

**zerbersten**

- 39, 2 Wir wären wie brüchige Wände, zerberstend im nächtlichen Sturm, **(Ps 62)**

**zermalmen**

- 30, 5 Es zermalmet mein Gebein, wenn die Spötter täglich schrein: **(Ps 42)**

**zerstäuben**

- 351, 1 Das Lied verhallt, der Segen bleibt; das Wort steht, ob die Welt zerstäubt.

**zerschellen**

- 67, 4 Denen in Wind und Wellen wollt aller Mut entfliehn, ihr Schifflein gar zerschellen, **(Ps 107)**
- 180, 4 *Die Kräfte, die mich banden, sind an dem Sieg zerschellt.*

**zerreißen**

- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 504, 3 Schau, baue, was zerrissen und beflissen, dich zu schauen

**zerschlagen**

- 29, 2 Kraftlos bin ich und zerschlagen; laute Klagen steigen auf zu dir, mein Gott. **(Ps 38)**

- 90, 7 *Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer, (Ps 136)*  
 449, 2 bis zum Tod am Kreuz gehorsam werden, an unsrer Statt gemartert und  
 zerschlagen, die Sünde tragen: welch wundervoll hochheiliges Geschäfte.

### **zerschmettern**

- 449, 8 *Gott, eile nicht, sie rächend zu zerschmettern;*

### **zerstören**

- 67, 6 *Zerstörtes will er bauen und enden allen Streit. (Ps 107)*  
 365, 1 *unser Heil ist kommen, der Herr der Herrlichkeit, zwar ohne stolze Pracht, doch  
 mächtig zu verheeren und gänzlich zu zerstören des Teufels Reich und Macht.*  
 403, 4 *Jakobs Stern ist aufgegangen, ... zerstört der Hölle Reich.*  
 407, 4 *Stell dein Bildnis in uns her, Adams Bild in uns zerstör.*  
 430, 5 *Friede, den kein Sturm zerstört,*  
 468, 3 *Er hat zerstört der Höllen Pfort, die Seinen all herausgeführt und uns erlöst*  
 469, 3 *Zerstöret ist nun all sein Macht, Christ hat das Leben wiederbracht. Halleluja.*  
 508, 8 *Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch  
 Krieg und Feuerzorn.*  
 605, 5 *Die Reiche fallen, dein Thron allein wird nicht zerstört; dein Reich besteht*  
 841, 2 *Gott will nicht diese Erde zerstören. Er schuf sie gut, er schuf sie schön.*

### **zertreten**

- 101, 4 *Sein ist das Reich, um Recht zu sprechen, Zertretene zu rächen. (Ps 149)*

### **Schlag**

- 441, 1 *Der grosse Fürst der Ehren lässt willig sich beschweren mit Schlägen, Hohn und  
 grossem Spott.*  
 444, 2 *Du, ach du hast ausgestanden Lästerreden, ... Schläge, Strick und Banden,*  
 724/5, 8 *Seine Strafen, seine Schläge, ... Zeichen, dass mein Freund, der mich liebet, ...  
 durch das Kreuz zu sich hinlenke.*

### **schlagen**

- 22, 3 *Da ward mit Krankheit ich geschlagen. Ich schrie zu Gott, (Ps 30)*

- 206, 3 dein Wort lass meine Speise sein, die Seele mir zu nähren, mich zu wehren, wenn Unglück schlägt herein, das mich bald möchte verkehren.
- 371, 4 *Du kommst, ... und schlägst in Fessel Sünd und Tod.*
- 374, 2 lässt in Demut dich ... von deinen Kindern blind an den Kreuzstamm schlagen.
- 438, 2 *Gottes Zorn die Sünde schlägt, dass du nicht mögst verderben.*
- 440, 2 Du wirst gegeißelt und mit Dorn gekrönt, ins Angesicht geschlagen  
3 die Ursach solcher Plagen? Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.
- 441, 2 Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht'?'  
3 Ich, ich und meine Sünden, ... die haben dir erreget das Elend, das dich schläget,
- 444, 3 Du hast lassen Wunden schlagen, dich erbärmlich richten zu, um zu heilen meine Plagen, mir zu schaffen meine Ruh.
- 446, 1 Du grosser Schmerzensmann, für uns so hart geschlagen,
- 449, 4 Dies schlägt den Stolz und mein Verdienst darnieder;
- 452, 2 Du liessest dich in Bande schlagen, dass du uns gleich und hilflos bist.  
3 Seht hin, wie sie ihn hart verklagen, man schlägt und spuckt ihm ins Gesicht  
4 Seht, wie sie ihn mit Dornen krönen, ... wie sie ihn schlagen und verhöhnen.
- 683, 10 Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab,
- 723, 9 *Du strafst uns Sünder mit Geduld und schlägst nicht allzu sehr,*
- 858, 3 Wo Nächste sich entzweit, wo Völker sich geschlagen,

### **erschlagen**

- 38, 1 Meine Seel ist still zu Gott, meinem Hort, auf den ich's wag, wenn das Ungewitter droht, dass mich's nicht erschlag. **(Ps 62)**

### **fällen**

- 32, 3 Der Fürst dieser Welt, ... Er ist gericht'; ein Wörtlein kann ihn fällen. **(Ps 46)**
- 342, 5 Ach bleib mit deinem Schutze bei uns, du starker Held, dass uns der Feind nicht trutze noch fäll die böse Welt.
- 474, 3 *O Wunder gross, o starker Held! Wo ist ein Feind, den er nicht fällt?*
- 590, 4 Dein' Engel uns zur Wach bestell, dass uns der böse Feind nicht fäll.

### **töten, ertöten**

- 390, 5 *Ertöt uns durch dein Güte, erweck uns durch dein Gnad. Den alten Menschen töte, dass der neu leben mag*

- 572, 3 *Gib, dass deiner Liebe Glut unsre kalten Werke töte, und erweck uns Herz und Mut bei entstandner Morgenröte,*
- 678, 8 Kann uns doch kein Tod nicht töten, sondern reisst unsern Geist aus viel tausend Nöten, schliesst das Tor der bitterm Leiden
- 834, 3 Alles, was das Leben tötet, stelle unter deinen Bann: Stolz auf Stellung, Farbe, Klasse, Lehren gegen deinen Plan.
- 864, 2 «Thus spoke the Lord», bold Moses said; let my people go, «If not I'll smite your first born dead», let my people go.

### **würgen, erwürgen**

- 273, 5 *Er sprach zu seinem lieben Sohn: ... sei das Heil dem Armen und hilf ihm aus der Sünden Not; erwürg für ihn den bitterm Tod und lass ihn mit dir leben.*
- 441, 6 Du ... lässtest dich gar würgen für mich und meine Schuld;
- 483, 5 das erwürgte Gotteslamm hat uns zum Heil gefunden das Leben und Gerechtigkeit, weil er nach überwundnem Streit den Feind zur Schau getragen.
- 816, 2 Zwar brennt es (d.i. dein Feuer) schon in heller Flamme ... dir, dem für uns erwürgten Lamme, ein herrlich Pfingst-und Freudenfest.

### **schlachten**

- 312, 1-3 O Lamm Gottes unschuldig, am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
- 437, 1 O Lamm Gottes, unschuldig am Kreuzesstamm geschlachtet,

### **Schlacht**

- 371, 2 *o Friedefürst von grosser Macht. Es wollen dir der Erde Herren den Weg zu deinem Throne sperren; doch du gewinnst ihn ohne Schlacht.*

### **Mord**

- 29, 3 Alle wollen mich verlassen. Die mich hassen, haben Trug und Mord im Sinn.  
**(Ps 38)**
- 255, 1 Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort und steure deiner Feinde Mord, (Original: und steur' des Papst und Türken Mord)
- 651, 2 Behüt mich, Herr, vor falscher Lehr, des Satans Mord und Lügen wehr;
- 790, 4 Erhalt uns nur bei deinem Wort und wehr des Teufels Trug und Mord;

### **Mörder**

- 450, 1 Liebe, du ans Kreuz für uns erhöhte, Liebe, die für ihre Mörder flehte,
- 654, 3 Mein Heiland, du bist mir zulieb in Not und Tod gegangen und hast am Kreuz als wie ein Dieb und Mörder da gehangen, verhöhnt, verspeit und sehr verwundet;

**blutbefleckt, Blut** (Verlust des Lebens; ohne Liedverse zu Christi Blut)

- 5, 3 wer vergiesst der andern Blut, den bringst du wie die Lügner alle gewiss zu Falle.  
(Ps 5)
- 22, 3 O Herr, was ist mein Blut dir nütze, verstummt mein Mund in Todespein? (Ps 30)
- 518, 4 Herr, erbarm, erbarme dich deiner blutbefleckten Erde;
- 679, 1 du lässest uns nicht untergehn, hilfst uns aus Blut und Tränen.

**Krieg**

- 64, 2 Warum duldest du Kriege und Hunger? Hilf deine Schöpfung erhalten! (Ps 104)
- 182, 2 Kampf und Krieg zerreisst die Welt, einer drückt den andern nieder.
- 287, 5 behüt uns, Herr, vor Krieg und Streit, vor Seuchen und vor teurer Zeit,
- 375, 3 Sein Friede kommt: nie mehr Sirenen, nie Krieg, Verrat und bittre Zeit;
- 464, 4 Es war ein wunderlich Krieg, da Tod und Leben rungen.
- 508, 8 Lass blühen wie zuvor die Länder, so verheeret, die Kirchen, so zerstöret durch Krieg und Feuerzorn.
- 548, 2.3 wir leben und gedeihen ... durch so viel Angst und Plagen, durch Zittern und durch Zagen, durch Krieg und grosse Schrecken, die alle Welt bedecken.
- 820, 1 Wir schauen aus nach Frieden von jedem Berg und Turm und sehn, wie Teufel schmieden zu neuem Krieg und Sturm.
- 834, 2 Führe du uns in die Freiheit, mach uns von Verzweiflung frei, dass erlöst von Hass und Kriegen Friede mit uns allen sei.
- 861, 2 Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr.

**Waffen**

- 32, 1 *Ein feste Burg ist unser Gott, ein gute Wehr und Waffen. (Ps 46)*
- 518, 4 Send uns Kraft und Zuversicht, die der Waffen Joch zerbricht.
- 594, 9 *Gott lass euch selig schlafen, stell euch die güldnen Waffen ums Bett und seiner Engel Schar.*
- 861, 2 Es wird sein in den letzten Tagen, ... da wird niemand Waffen mehr tragen,

**bewaffnen**

- 371, 3 Bewaffnet mit des Glaubens Worten zieht deine Schar nach den vier Orten

**Gewehr**

- 25, 3 Dem König helfen nicht Gewehre, dem Helden nicht die grosse Kraft; (Ps 33)

**Pfeil**

- 29, 1 *Hab Geduld noch eine Weile; deine Pfeile stecken tief im Leibe mir. (Ps 38)*
- 713, 2 Ist es dein Will, zieh aus den Pfeil, der mich verwundet; hilf und heil.
- 857, 2 Wenn Satans Pfeil ihm auch von nah und fern mit List entgegenfliegt, löscht Jesu Arm die Feuerbrände.

**Schwert**

- 101, 4 Das Gotteslob in eurem Munde, das Schwert in eurer Hand bekunde: Sein ist das Reich, um Recht zu sprechen, Zertretene zu rächen. (Ps 149)
- 861, 2 Schwerter werden zu Pflugscharen, und Krieg lernt keiner mehr.

**Speer**

- 371, 2 O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere,
- 861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Spiess**

- 861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Stab**

- 456, 2 Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab, wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.
- 683, 10 Des Kreuzes Stab schlägt unsre Lenden bis in das Grab, da wird sich's enden.
- 737, 3 *sei ihnen Stab und Stütze hier und nimm sie gnädig einst zu dir.*

**Stecken und Stab**

- 18, 3 *du bist da, dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort. (Ps 23)*

**Rüstung**

- 33, 3 Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her. (Ps 47)
- 861, 2 Gott wird seine Welt bewahren vor Rüstung und Spiess und Speer.

**Schild**

- 5, 6 *der deinen Willen treu erfüllt; du bist ihm gnädig Schild und Schild; (Ps 5)*

- 23, 4 *Du bist mein Stärk, mein Fels, mein Hort, mein Schild, mein Kraft (Ps 31)*
- 25, 3 *Er ist Schild und Stärke, und zu jedem Werke gibt er das Gedeihn. (Ps 33)*
- 33, 3 *Völker ohne Zahl lädst du ein zum Mahl. Die sie knechten hier, beugen sich vor dir, geben Schild und Wehr, ihre Rüstung her. (Ps 47)*
- 47, 4 *Du, Gott, bist Sonn und Schild zugleich, an Hilfe, Schutz und Segen reich, (Ps 84)*
- 445, 8 *Erscheine mir zum Schilde, zum Trost in meinem Tod,*
- 566, 6 *Du mein Schild, mein Ehr und Ruhm, nimm mich auf, dein Eigentum.*
- 603, 4 *Was ist der Tod, bist du mir Schild und Zier? Den Stachel nimmst du ihm: Herr, bleib bei mir!*
- 618, 1 *deine Treu und Milde diene mir zum Schilde den vergangnen Tag.*
- 723, 14 *Er ist dein Schatz, ... dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil,*

### **Heer** (= das zum Krieg Gehörige)

- 46, 7 *Also führtest du die Heere deines Volks im tiefen Meere, führtest sie durch Moses Hand bis in das verheissne Land. (Ps 77)*
- In Psalm 77, 21 steht **Herde**, nicht Heer
- 90/1, 7 *Er zerschlug Pharaos Heer, führt' das Volk durchs Rote Meer, (Ps 136)*

### **verheeren** (s.o. Seite 4)

### **Heer** (= die Seele bedrohende Mächte)

- 23, 3 *sei mir ein Burg, darin ich frei und ritterlich mög streiten, ob mich gar sehr der Feinde Heer anficht auf beiden Seiten. (Ps 31)*
- 367, 6 *Das schreib dir in dein Herze, du hochbetrübtet Heer, bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr: Seid unverzagt, ihr habet die Hilfe*
- 441, 3 *Ich, ich und meine Sünden, ... die haben dir erreget das Elend, das dich schläget, und deiner schweren Martern Heer.*
- 692, 2 *Du gingst, uns zu erlösen, in stiller Liebesmacht, umringt vom Heer des Bösen, in Kampf und Todesnacht.*
- 717, 4 *Herr, ein Heer von düstern Mächten schleicht um unser Herz und Haus,*

### **Heer** (= himmlisches Heer, Gottes Heer, Engel)

- 68, 3 *Wer übersieht des *Himmels Heer*? Wer schaut hinab ins tiefste Meer? (Ps 113)*
- 156, 3 *bis wir singen mit *Gottes Heer*: «Heilig, heilig ist Gott der Herr!»,*
- 235, 1 *bringet Ehr, ... dem, dessen Lob der *Engel Heer* im Himmel stets vermeldet.*

- 389, 3 Mit den Hohen und Geringen wolln auch wir ihm Gaben bringen, Gloria voll Freude singen mit der *Engel grossem Heer*.
- 403, 7 Schönstes Kindlein in dem Stalle, sei uns freundlich; bring uns alle dahin, da mit süssem Schalle dich der *Engel Heer* erhöht.
- 471, 2 Das *himmlisch Heer* im Himmel singt, Halleluja, die Christenheit auf Erden klingt.
- 409, 3 *Himmlische Heere* jauchzen dir Ehre. Freue, freue dich, o Christenheit!

### **Zebaot, Sabaoth** (= Heerscharen, Himmelsheere)

- 32, 2 Er heisst *Jesus Christ, der Herr Zebaot*, und ist kein andrer Gott; (**Ps 46**)
- 47, 3 Hör mein Gebet, *Herr Zebaot*, vernimm mein Flehn, o starker Gott, (**Ps 84**)
- 161, 3 *Unser Gott Zebaot* ist allein zu loben hier und ewig droben.
- 247, 3 *Herr Gott Zebaot*, heilig, *Herr der Himmelsheere*, starker Helfer in der Not!
- 291, 4 So bitt ich dich, *Herr Zebaot*, auch nicht um langes Leben.
- 304 heilig ist *unser Gott, der Herre Zebaot*. Dein göttlich Macht und Herrlichkeit geht über Himmel und Erden weit.
- 306 Heilig bist du, grosser Gott, heilig, *Herr Gott Zebaot!* Zeugen deiner Herrlichkeit Himmel sind und Erde.
- 309 K Sanctus *Deus Sabaoth*. (Sabaoth = griechische Transskription des hebräischen Zebaot)
- 727, 1 Womit soll ich dich wohl loben, mächtiger *Herr Zebaot?*

-----

### **ohne Heere** (= ohne Gewalt)

- 371, 2 *O mächt'ger Herrscher ohne Heere, gewalt'ger Kämpfer ohne Speere, o Friedefürst von grosser Macht.*

### **gewaltlos**

- 585, 3 Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land erben.

### **unversehrt**

- 379, 3 Und wenn Unwetter niederfährt und nichts bleibt heil und unversehrt, dann wisst in Angst und Todespein: Der Tod wird nicht für ewig sein.
- 543, 4 *Mächtig hast du abgewehret Schaden, Unfall und Gefahr; und das Gut steht unversehret, und gesegnet ist das Jahr.*
- 556, 3 Rein sei das Herz und unversehrt und allem Guten zugekehrt.

### **unverletzt**

- 594, 8 Will Satan mich verschlingen, so lass die Englein singen: «Dies Kind soll unverletzt sein.»

**Beachte auch: KLAGEN und WEINEN,  
TOT und LEBENDIG,  
LEIDEN und SCHMERZ -- LEID und TRAUER  
im Reformierten Gesangbuch**

---

Anhang:

**Heer** (= unendliche viele Mitgeschöpfe)

- 7, 5 machtest ihm untetan die wilden Tiere, des Himmels Vögel und der Fische Heer,  
(Ps 8)
- 12, 4 Kannst du der Wesen unzählbare Heere, den kleinsten Staub fühllos beschaun?  
(Ps 19)
- 544, 8 wie über Land und Meer der Störche Zug, der Schwalben Heer der Sonn  
entgegenstreben: So lass zu dir die Seelen fliehn, zu deinem Paradiese ziehn,
- 724/5, 6 Himmel, Erd und ihre Heere hat er mir zum Dienst bestellt. Wo ich nur mein Aug  
hinkehre, find ich, was mich nährt und hält: Tier und Kräuter und Getreide;
- 729, 2 Wer hat die Sonn an ihm erhöht? Wer kleidet sie mit Majestät? Wer ruft dem Heer  
der Sterne?
- 730, 5 Was ist und war im Himmel, Erd und Meere, das kennet Gott, und seiner Werke  
Heere sind ewig vor ihm offenbar.